

# Otto Greiner – „Gefallen für Großdeutschland“

© Dietrich Janßen, 26721 Emden, eMail: BunkerEmd@aol.com  
Herausgeber: Das Bunkermuseum e.V., Emden, Holzsägerstraße, Mai 2002

Otto Greiner wurde als Wehrpflichtiger beim Wehrbezirkskommando in Aurich am 17. November 1939 gemustert und zur Wehrmacht am 6. Mai 1940 zur 1. Kompanie der Infanterie-Ersatzreserve 46 in Neumünster eingezogen. Nachdem er etwa einen Monat in Neumünster zur Ausbildung gewesen war, wurde er für zwei Monate zum 1. Infanterie Regiment 551 versetzt. Danach war er vom 11. August bis zum 09. Dezember 1940 zur Sicherung der Niederlande an der französischen Kanalküste und in den Niederlanden selbst bei dem 5. Infanterie Regiment 46 und 255 eingesetzt. Otto Greiner nahm beim Angriff auf Russland Unternehmen „Barbarossa“ vom 22. Juni 1941 und an den weiteren Kämpfen im Rahmen der 9. Armee in Russland bis zum 20. Dezember 1941 teil. Am 20. Dezember 1941 erhielt er einen Knieschuss bei Puschkino. Nach dem Lazarettaufenthalt wurde er nach der 3. Gen. Komp. Inf. Ers. Batl. 16<sup>1</sup> und danach zur 3. Kp. Inf. Ers. Batl 154<sup>2</sup> in Groningen versetzt. Danach musste Otto Greiner erneut an die Front in Russland. Dort nahm er vom 13. September 1942 bis zum 29. März 1943 im Rahmen der 9. Armee beim 7./Gren. Regt. 255<sup>3</sup> im Mittelabschnitt an den schweren Kämpfen teil. Auf der ersten Seite des Wehrpasses wurde quer mit roter Tinte handschriftlich eingetragen: „Am 29.3.43 gefallen für Grossdeutschland“. Häufige Redewendungen kommen in Beileidsbriefen an die Trauernden vor, wie gefallen für Grossdeutschland oder für die Größe und die Freiheit unseres Vaterlandes sowie für den Führer und das Vaterland. Es handelt sich dabei um nationalsozialistische Redewendungen, die die Glorifizierung des „Heldentodes“ sinnlos gefallener jungen Menschen wiedergeben.



Passbild aus dem Wehrpass

Im Wehrpass befindet sich eingeklebt eine Aufstellung der Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen der 110. I.-D. vom 22.6. - 31.12.1941<sup>4</sup> an denen Otto Greiner teilgenommen hatte:

- 22.6. - 17.7. **Doppelschlacht von Bialystock u. Minsk.**
- 22.6. - 24.6. a) Durchbruch durch die Grenzstellungen.
- 24.6. - 11.7. b) Verfolgungsschlacht bis zur Düna.
- 8.7. - 5.8. **Schlacht bei Smolensk.**
- 12.7. - 15.7. a) Durchbruch durch die Stalin-Linie.
- 12.7. - 15.7. b) Erstürmung von Polozk.
- 16.7. - 29.7. c) Kämpfe bei Newel und Wel. Luki.
- 26.7. - 1.10. **Abwehrschlacht bei Jelnja u. Smolensk.**
- 30.7. - 17.8. a) Kämpfe vor Wel. Luki.
- 18.8. - 21.8. b) Verwendung im Operationsgebiet.
- 22.8. - 31.8. **Schlacht bei Wel. Luki.**
- 28.8. - 31.8. (Schlacht bei Smolensk) Verfolgungskämpfe an der oberen Düna.
- 2.10. - 20.10. **Doppelschlacht bei Wjasma u. Bryansk.**
- 2.10. - 5.10. a) Kämpfe um Beljeloy.
- 4.10. - 5.12. **Vorstoß gegen Moskau u. Woronesch.**
- 21.10. - 17.11. a) Verfolgungskämpfe bis Kalinin.
- 18.11. - 14.12. **Abwehrkämpfe um Kalinin.**  
(Abwehrkämpfe am Tjma-Abschnitt).
- 5.12.41. **Abwehrschlacht vor Moskau.**
- 15.12. - 20.12.<sup>5</sup> a) Abwehrkämpfe zwischen Kalinin und der Winterstellung.



Irgendwo in Russland, Otto Greiner mit seinen Kameraden.

F/0981

Abschrift.

<sup>1</sup> 3. Genesenen Kompanie Infanterie Ersatz-Bataillon 16.

<sup>2</sup> 3. Kompanie Infanterie Ersatz-Bataillon 154.

<sup>3</sup> 7. Infanterie Regiment 255.

<sup>4</sup> Wehrpass Otto Greiner Seite 32.

<sup>5</sup> Handschriftlicher Zusatz: 41.

Einsatzort, den 30. März 1943

Sehr geehrter Herr Greiner!

Während der Abwehrkämpfe bei Poliki 12 km nördlich von Shisdra im Raum nordostwärts von Briansk fiel Ihr Sohn, der Obergefreite Greiner geb. 27.9.1912 in Emden, in Erfüllung seiner Pflicht als Soldat getreu seinem Fahneneid für Führer und Vaterland am 29. März 1943.

Gestern abend 18.30 Uhr war Ihr Sohn auf einem Meldegang. Kurz bevor er den Bunker betreten wollte, wurde er von einer M.G.-Garbe in die linke Brustseite so schwer getroffen, daß er sofort starb. Ein Geschloß hatte das Herz getroffen.

Sein Soldatentod kam für uns unerwartet und hat uns, seine Kameraden, hart und schmerzlich getroffen. Durch seine Ruhe, Pflichttreue und stete Hilfsbereitschaft, vor allem aber durch seinen vorbildlichen Einsatz vor dem Feinde, bei dem er als einer der besten Sanitätsdienstgrade der Kompanie ohne Rücksicht auf sich selbst seinen verwundeten Kameraden ein stets fürsorglicher Helfer war, hat er sich die Achtung und das besondere Vertrauen all seiner Vorgesetzten und die Herzen seiner Kameraden gewonnen. Unser Kamerad Greiner war einer der „Alten“ der Kompanie und, wie mir eben noch einer seiner Kameraden sagte, „ein feiner Kerl“. Umso bitterer empfinden wir seinen Verlust, und schmerzlich werden wir ihn vermissen.

Aber ich weiß, sehr geehrter Herr Greiner, daß der Soldatentod Ihres Sohnes für Sie und seine Geschwister schwerer und leidvoller ist und eine große Lücke in Ihre Familie reißt. Mit aufrichtigem Herzen möchte ich Ihnen auch im Namen seiner Kameraden mein tiefes Mitgefühl sagen. Wir werden unseren lieben Obergefreiten Greiner nicht vergessen.

Wir, seine Kameraden, haben den festen unerschütterlichen Glauben, daß Ihr Sohn nicht umsonst gefallen ist. Er hat vor dem Feinde sein Leben für die Freiheit unserer Heimat, den Bestand unseres Vaterlandes und die Zukunft unseres großen deutschen Reiches hingegeben und geopfert. Diese Gewißheit dürfen auch Sie haben. Sie erfüllt uns bei aller Trauer mit Stolz und möge Ihnen ein Trost in all dem Schmerz sein.

Ich grüße Sie, sehr geehrter Herr Greiner, in sehr herzlicher Teilnahme.

(L.S.)                      gez. Reinecke  
Oberleutnant und Kompanie-Chef.

Die Privatsachen Ihres Sohnes werden Ihnen in nächster Zeit ebenso wie die genaue Angabe des Heldenfriedhofes, auf dem er beigesetzt wird, zugehen.

(L.S.)<sup>6</sup> Die Richtigkeit der Abschrift bescheinigt  
Emden, den 15. Mai 1943.  
gez. Unterschrift  
Verwaltungssekretär.

Dienststelle Feldpost-  
Nr. 17496 D

Einsatzort, den 2.4.1943

Sehr geehrter Herr Greiner!

Im Anschluß an das Schreiben des Kompanie Chefs, Oblt. Reinecke, teilt die Kompanie Ihnen mit, daß Ihr Sohn, der Obergefreite Otto Greiner, am 31.3.1943 auf dem Heldenfriedhof Sabolotje, ca. 15 km nordöstl. Slusdra, in feierlicher Form beigesetzt wurde.

Die Kompanie grüßt Sie in aufrichtiger Mittrauer.

Reinecke  
Oblt. U. Kp.-Chef

Dienststelle 17496 D.

O.U., den 6. April 1943

Sehr geehrter Herr Greiner!

In der Anlage übersendet Ihnen die Kp. die Nachlaßsachen Ihres Sohnes, des Obergefr. Otto Greiner, mit der Bitte, die beigefügte Empfangsbescheinigung unterschrieben an die hiesige Dienststelle zurückzusenden.

Die Kp. grüßt Sie in aufrichtigem Mitgefühl.

gez. Reinecke  
Oblt. u. Kp.-Chef.

<sup>6</sup> Dienstsiegel: Wehrmachtfürsorgeoffizier, Hoheitsadler, Emden.

Dienststelle Feldpost-  
Nr. 17496 D

Einsatzort, den 13.5.1943

Sehr geehrter Herr Greiner!

Die Kompanie erhielt Ihr Schreiben vom 1.5.1943 und teilt Ihnen dazu mit, dass Ihr Sohn, der Obergefr. Otto Greiner, auf dem Heldenfriedhof Sabolotje Grab Nr. 188, 2. Reihe beigesetzt wurde.

Die Kompanie grüsst Sie nochmals in aufrichtiger Mittrauer.

Reinecke  
Oblt. u. Kp.-Chef.

Dienststelle Feldpost-  
Nr. 17496 D

Einsatzort, den 15.7.1943

Sehr geehrter Herr Greiner!

Die Kompanie teilt Ihnen zu Ihrem Schreiben vom 7.7.1943 mit, dass bereits eine Aufnahme von der Grabstätte Ihres Sohnes Otto gemacht wurde. Leider nimmt die Entwicklung der Filme sehr lange Zeit in Anspruch. Aus diesem Grunde bittet die Kompanie Sie, sich noch einige Zeit zu gedulden. Sobald die Aufnahmen hier eingehen, wird Ihnen sofort die Aufnahme von der Grabstätte Ihres Sohnes zugesandt.

Die Kompanie grüsst Sie nochmals in aufrichtiger Mittrauer.

Reinecke  
Oblt. u. Kp.-Chef.

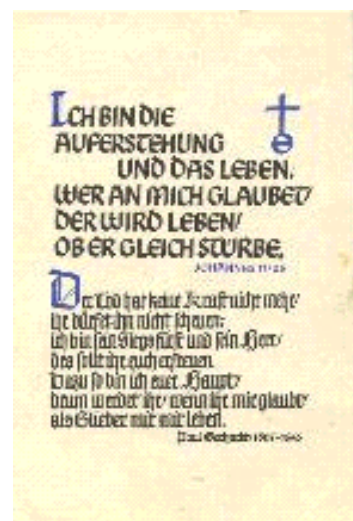
Standesamt Emden  
Herrn  
Otto Greiner  
**Emden,**  
Siedlung Conrebbersweg 14

T./M. 17.5.1943.

Auf Wunsch des Oberkommandos der Wehrmacht - Wehrmachtauskunftsstelle - übersende ich Ihnen nach erfolgter Beurkundung des Kriegsterbefalles eine Sterbeurkunde Ihres für die Größe und die Freiheit unseres Vaterlandes gefallenen Sohnes und spreche Ihnen und Ihren Angehörigen gleichzeitig meine herzlichste Teilnahme aus.

Heil Hitler!  
Der Standesbeamte.  
gez. Unterschrift

Sehr geehrter Herr Greiner, Osten, den 27.5.1943.  
Zu dem schweren Verlust, der Sie mit dem Heldentode Ihres Sohnes getroffen hat, möchte ich Ihnen meine herzlichste Anteilnahme sagen.- Wir haben ihn am 1.4.43 in Sabolotje, bei Slusdra gelegen, auf unserem Ehrenfriedhof mit militärischen u. kirchlichen Ehren zur letzten Ruhe gebracht.- Seinem erfüllten Leben habe ich das Wort aus dem Johannesevangelium Kap. 11,25 zu Grunde gelegt. Zu unserem göttlichen Herrn u. Heiland haben wir einen festen Grund, der unser Leben durch den Tod hindurch trägt. Zu seinem Tod und Auferstehung hat Er uns Auferstehung und ewiges Leben bei Gott erworben. So dürfen wir die unseren ein ewiges Leben öffnen.- Möchte dies Gotteswort sich mit dem Tode Ihres Sohnes verbinden und Ihnen den Ihren ein Licht in dunklen Stunden werden. Wir haben am Grabe Ihrer und der Ihrigen fürbittend gedacht.- 3 Ehrensalven u. das Lied vom Guten Kameraden war unser letzter Gruß! Das Grab wird von uns gepflegt. Alles notwendige wird getan!  
Seien Sie herzlich begrüßt! Ihr A. Dorè, ev. Div. Pfarrer.



Rückseite der Karte